

Wie Jugendliche das Zusammenspiel aus gesellschaftlichen Erwartungshaltungen und individuellen mentalen Repräsentationen (nicht) bewältigen

Vortrag von Ingo Leven am 21. Februar 2017 in München im Rahmen der Fachtagung "Sucht und Gender - Selbst- und Leistungsoptimierung bei jungen Menschen"



Einstieg – Basisinformation Shell Jugendstudie

Grundlagen sind

- eine deutschlandweite Befragung von 2.558 Jugendlichen im Alter von 12 bis 25 Jahren
- 21 vertiefende qualitative Interviews Anfang 2015

Untertitel der Shell Jugendstudie 2015

„Eine pragmatische Generation im Aufbruch“

Zwei Aufgaben:

- „Pragmatische Generation“ mit Leben füllen und vermitteln, was „im Aufbruch“ bedeutet, um den aktuellen sich ändernden Rahmen zu verstehen, in dem Aufwachsen in Deutschland stattfindet
- Bezug zu den unterschiedlichen Ausgangslagen der Jugendlichen herstellen, den daraus resultierenden gesellschaftlichen Normvorstellungen gerecht zu werden

Entwicklungsaufgaben im Jugendalter

Gleichzeitigkeit von Erwartungshaltungen der Gesellschaft an die Jugend und Möglichkeiten zur Selbstentfaltung

Kindes- und Jugendalter

Erwachsenenalter

Konsu-
mentenrolle

Politische Bürgerrolle

Berufsrolle

Familienrolle

Lebensalter

in Jahren 10

15

20

25



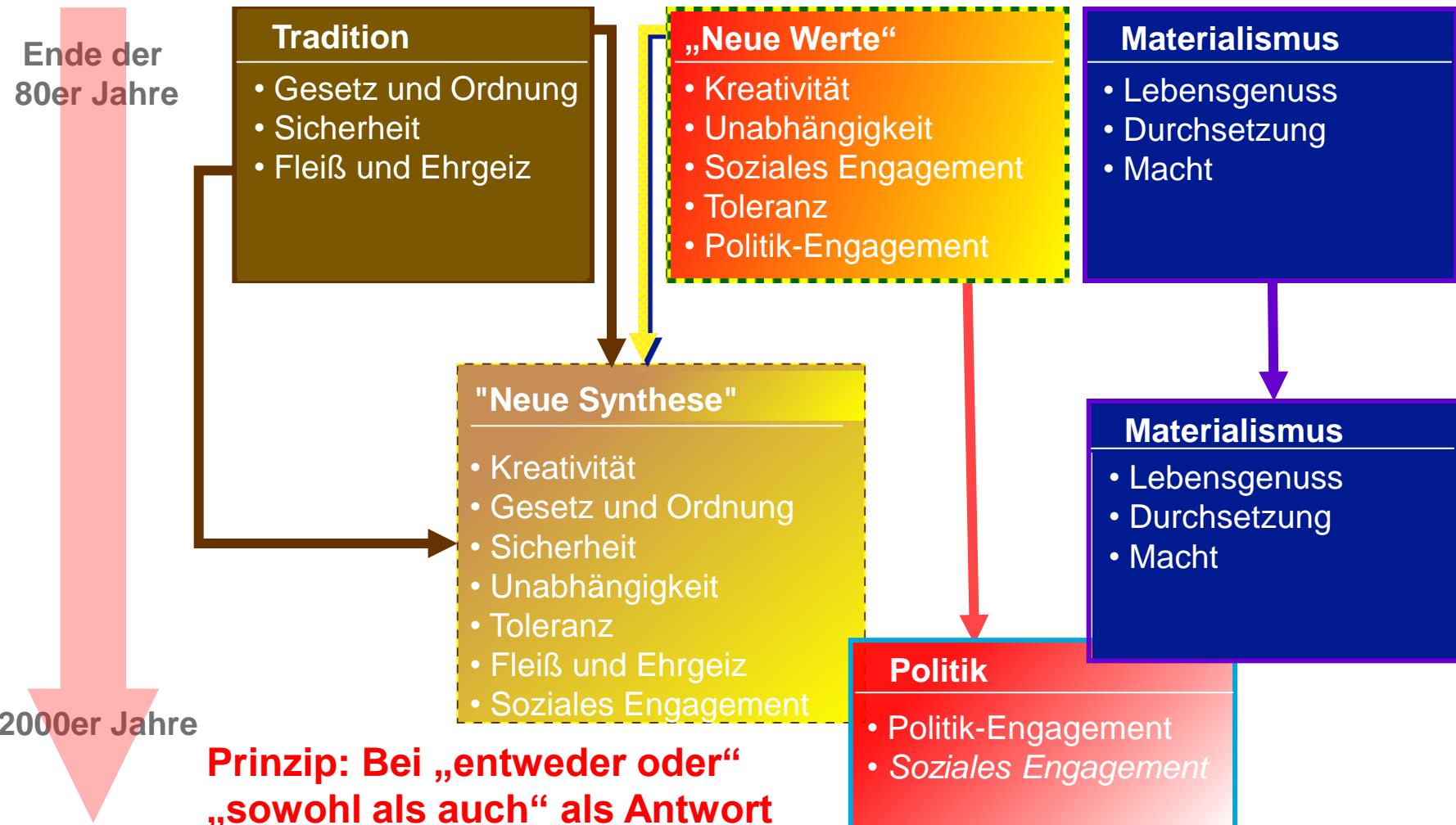
Pragmatische Generation – die Wertorientierungen Jugendlicher

Im Aufbruch – was Jugendliche bewegt

Blitzlicht

Jugendliche Wertorientierungen

Jugendliche im Alter von 12 bis 25 Jahren

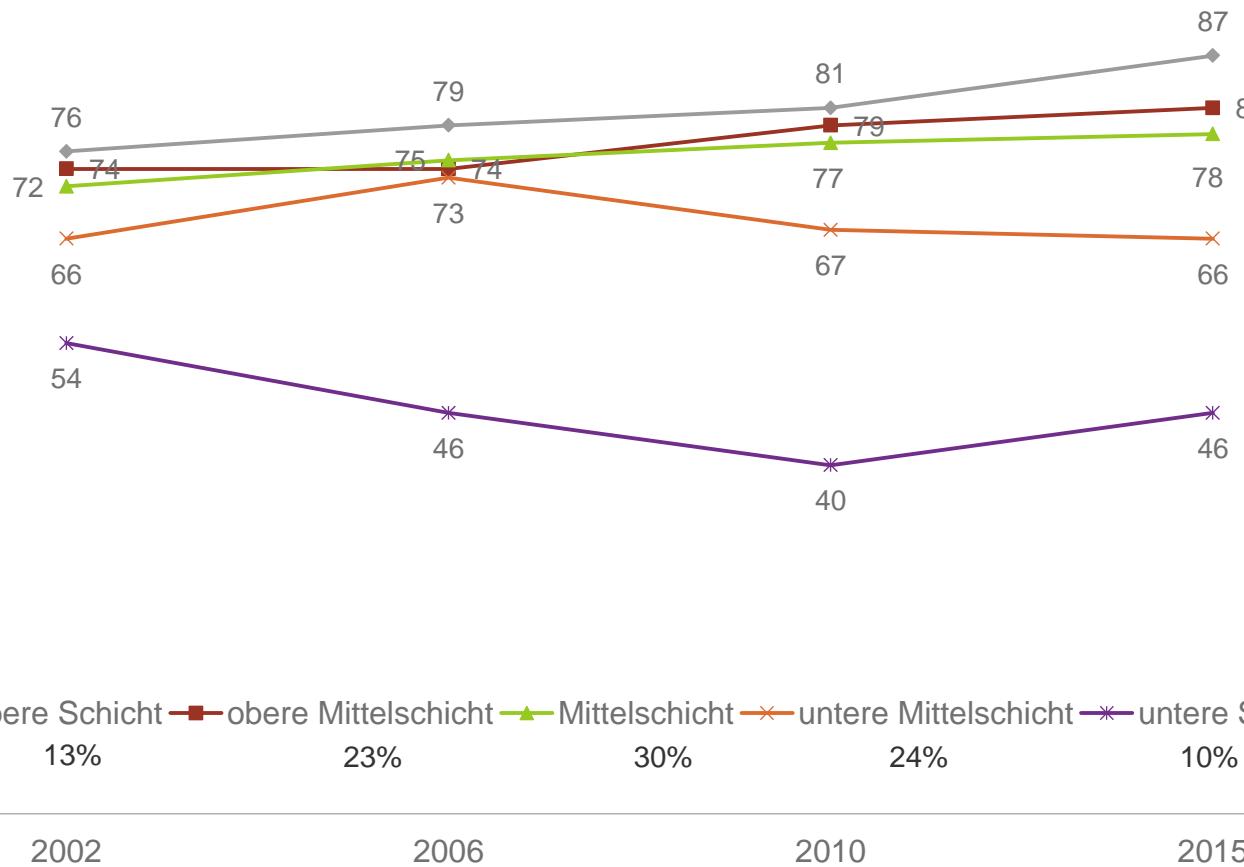


Eltern Vorbild für Erziehung der eigenen Kinder

Jugendliche im Alter von 12 bis 25 Jahren nach sozialer Herkunft

Angaben in %, die sagen, dass sie ihre Kinder „genau so“ oder „ungefähr so“ erziehen wollen, wie sie selber erzogen wurden

Würdest Du Deine Kinder so erziehen, wie Deine Eltern Dich erzogen haben, oder würdest Du es anders machen?



Pragmatische Generation – die Wertorientierungen Jugendlicher

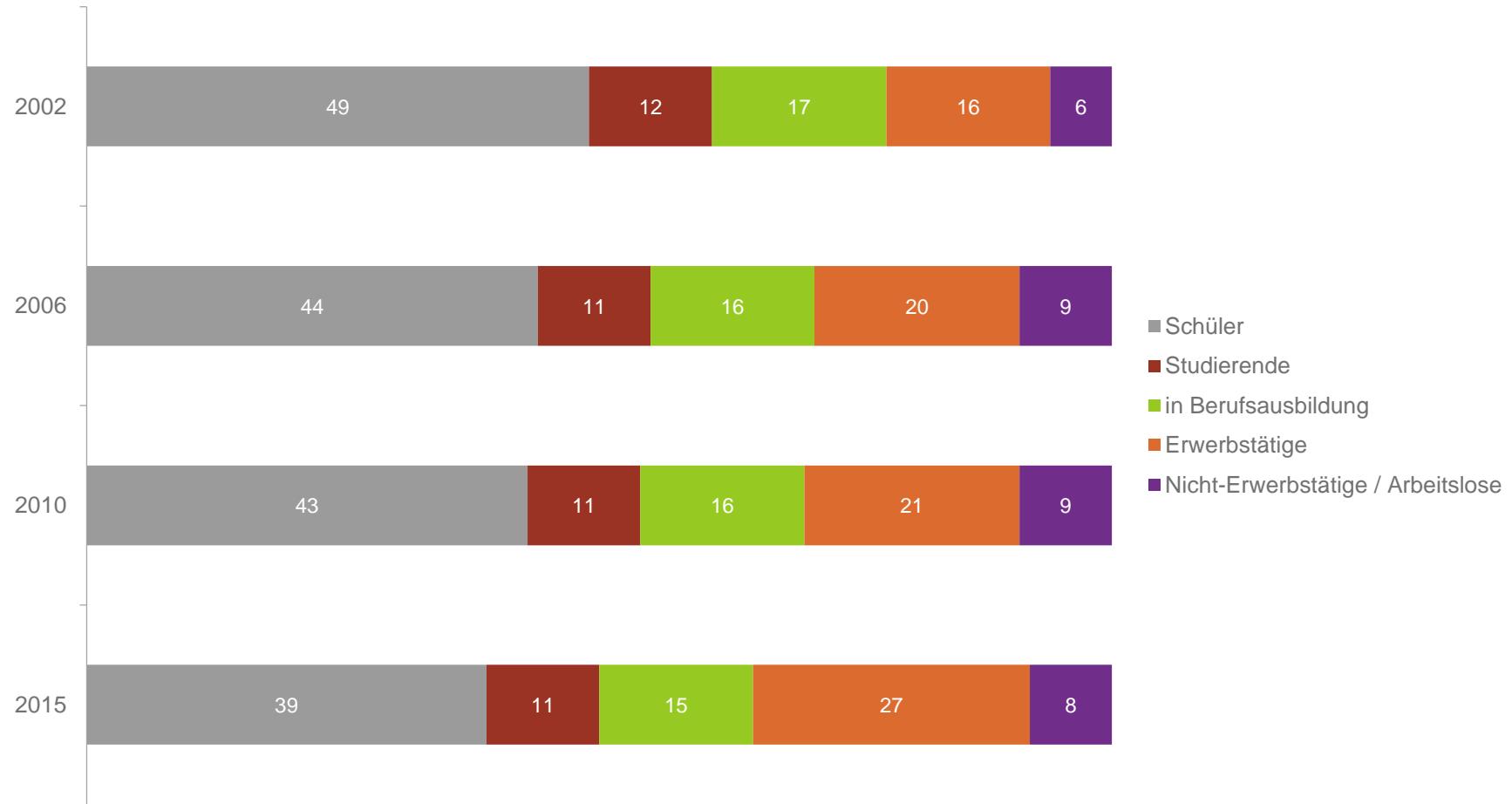
Im Aufbruch – was Jugendliche bewegt

Blitzlicht

Verkürzung der Lebensphase Jugend

Jugendliche im Alter von 12 bis 25 Jahren (Angaben in %)

Sozialer Status der Jugendlichen



Im Aufbruch – was Jugendliche bewegt

- Verkürzung der Lebensphase Jugend
- Optimismus bzgl. persönlicher Zukunft ungebrochen
 - Variiert nach sozialer Herkunft stark
- Gesellschaftliche Zukunft mehrheitlich positiv bewertet
- Politisches Interesse wieder im Kommen
- Vielfältige Erfahrung mit politischer Teilhabe
- Politik(er)verdrossenheit ungebrochen
- Zufriedenheit mit der Demokratie in Deutschland – im Osten im Aufwind
- Vorbehalte gegenüber bestimmten gesellschaftlichen Gruppen rückläufig
- Jugendliche sind online – Anzahl der Zugänge und vor allem die genutzten Inhalte eine soziale Frage

Pragmatische Generation – die Wertorientierungen Jugendlicher

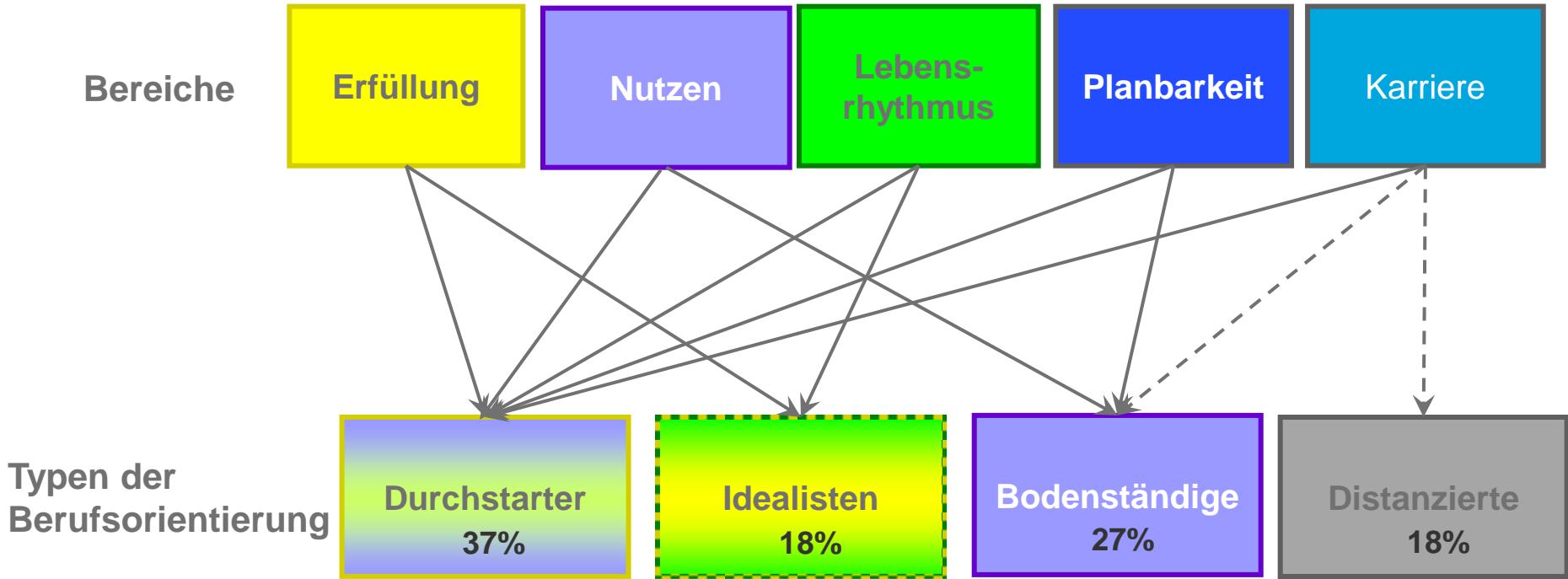
Im Aufbruch – was Jugendliche bewegt

Blitzlicht: Berufsorientierung Jugendlicher

Typen der Berufsorientierung

Jugendliche im Alter von 15 bis 25 Jahren

Angaben in %





Die Durchstarter

Etwas mehr als einem Drittel der Jugendlichen (37 %) ist alles zugleich wichtig.

Überdurchschnittlich viele junge Frauen (60%) und Jugendliche aus der oberen Mittelschicht (29% zu 25%) aus allen Altersgruppen sind hier anzutreffen.

Der Kinderwunsch ist überdurchschnittlich (71%)





Die Idealisten

Fast ein Fünftel (18 %) der Jugendlichen stellt den Aspekt der Erfüllung eindeutig in den Vordergrund. Auch soll sich nach ihrer Vorstellung der Beruf ihrem Leben weitgehend anpassen.

Überdurchschnittlich viele junge Frauen (60%) und Jugendliche aus der oberen Schicht (22% zu 13%) sind Idealisten - junge Jugendliche (19% zu 25%) eher seltener. Der Kinderwunsch ist am höchsten (73%)



Die Bodenständigen

Bei etwas mehr als einem Viertel (27 %) der Jugendlichen steht beim Beruf der Nutzen im Vordergrund. Ihnen ist Karriere nicht unwichtig – jedoch nicht um jeden Preis und sie sollte möglichst gut planbar sein.

Junge Männer (63%) und Jugendliche aus der unteren Schicht (16% zu 11%) sind häufiger Bodenständige - ältere Jugendliche (37% zu 41%) eher seltener

Der Kinderwunsch ist unterdurchschnittlich (63%)



DISTANZIERTE

Die Distanzierten

Knapp ein Fünftel (18 %) der Jugendlichen fühlt sich von allen genannten Aspekten des Berufslebens nicht wirklich angesprochen. Am ehesten ist noch eine Karriereorientierung gegeben.

Zu den Distanzierten zählen häufiger junge Männer (60%) und Jugendliche aus der Mittelschicht (34% zu 29%) aus allen Altersgruppen.

Der Kinderwunsch ist am geringsten (53%)

Zusammenfassung der Grundlagen der Shell Jugendstudie

Eine pragmatische Generation:

- Mehrheitlich kennzeichnend ist eine Grundhaltung, die bei Entweder-Oder-Fragen ein Sowohl-als-auch als Antwort gibt (Wertewandel, Berufsorientierung, Internetnutzung ...)
- Eine Minderheit von Weder-noch-Jugendlichen darf nicht vergessen werden

Im Aufbruch

- Jugendliche wollen viel Dinge zugleich erreichen (Willkommen im Hamsterrad)
- Nicht alle schaffen das – soziale Herkunft entscheidet
- Sie erleben ihr Leben als Fahrt auf Sicht – lange Zeithorizonte fehlen

Die Konsequenzen in Zeiten von Selbst- und Leistungsoptimierung

Das beschleunigte Hamsterrad als Rahmenbedingung

- Verkürzung der Lebensphase Jugend als Normalität
- Hohe Eigenverantwortung
- Zeitgeist des Sowohl-als-auch schafft vielfältige Erwartungshaltungen (nicht nur der Gesellschaft, sondern vor allem eigene)

Zielgruppenspezifische Würdigung der Lebenssituation

- Exklusion durch fehlende Chancen
- Druck beim Bewältigen von Herausforderungen vor dem Hintergrund eigener Erwartungshaltungen
- Scheitern wird als nicht als Chance gesehen, eigene Erwartungshaltungen zu hinterfragen und ggf. anzupassen



Ingo Leven

Projektleiter bei Kantar Public

Co-Autor der Shell Jugendstudien 2002, 2006, 2010 und 2015

e-Mail: ingo.leven@kantarppublic.com

Telefon: 089 / 5600 – 1189